

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer:
Nr. 26.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 255.

Donnerstag, 2. November 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In der Nacht zum 29. Oktober d. J. sind an dem von Vaugenberg nach Moritz führenden Kommunikationswege in Flur Moritz 1 Pflaumenbaum und 2 Baumstämme gestohlen worden.

Für die Ermittlung des Täters wird eine Belohnung bis zu 15 Mark zugesichert.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,
am 1. November 1905.

Bekanntmachung

die Ausgabe von Angelkarten für 1906 betr.

Auf Anordnung des königlichen Finanz-Ministeriums werden diejenigen, welche für das nächste Jahr eine Angelkarte für den III. Elbbezirk zu entnehmen wünschen, hiermit aufgefordert, sich unter genauer Angabe ihres Namens, Standes und Wohnortes bis spätestens 15. Dezember l. J.

Schriftlich bei der unterzeichneten Bauverwalterei anzumelden, auch hierbei den Flurbezirk mit anzugeben, innerhalb dessen das Angeln beabsichtigt wird.

Die Inhaber von Angelkarten für 1905 haben bei der Anmeldung ihre Karte mit vorzulegen; solche Bewerber, welche im laufenden Jahre nicht im Besitze einer Angelkarte waren, haben dagegen ein Führungszeugnis der zuständigen Polizeibehörde beizubringen.

Anmeldungen, hinsichtlich deren diesen Erfordernissen nicht genügt worden ist, können nicht berücksichtigt werden.

Es wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß der III. Elbbezirk sich von der Wildberger Ziegelei ab bis an die sächsisch-preussische Landesgrenze erstreckt, und daß vom königlichen Finanz-Ministerium weiter bestimmt worden ist,

1. daß diejenigen zeitigen Karteninhaber, welche ihre Anmeldung verspätet anbringen oder ganz unterlassen, den Anspruch auf Berücksichtigung bei der Kartenzuteilung verlieren,
2. daß bei der Zuteilung der Karten zunächst diejenigen Bewerber zu berücksichtigen sind, welche schon zeitig im Besitze von Angelkarten für den III. Bezirk waren und zwar derart, daß immer die längere Besitzzeit der kürzeren vorgeht,
3. daß die nach Berücksichtigung solcher älterer Bewerber noch übrig bleibenden Karten unter den übrigen Bewerbern, wenn deren Anzahl die Zahl der noch zu vergebenden Karten übersteigt, durch das Los zur Verteilung zu kommen haben und
4. daß Bewerber, die im II. Elbbezirk wohnen und sich zugleich auch für den III. Bezirk um Angelkarten bewerben, bei der Kartenzuteilung ganz ausgeschlossen sind.

Wegen der bestehenden Verbote des Fischens an gewissen Uferstrecken wird auf die einschlägigen Bestimmungen der Hafens- und Uferordnung für Riesa vom 21. April 1902 und auf die Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft Meißen als Elbstromamt, das Fischen in der Elbe betr., vom 18. Mai 1903 verwiesen.

Die Ausgabe von Angelkarten beginnt am 8. Januar 1906. Diejenigen, welche nicht berücksichtigt werden können, erhalten bis Ende l. J. bezügliche Mitteilung.

Alle übrigen Bewerber sind verpflichtet, die vorbezeichneten Angelkarten spätestens bis Ende Januar n. J. abzunehmen.

Meißen, am 30. Oktober 1905.

Königliche Bauverwalterei.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Buchmacherin Josepha Marie geb. Schwarzbach geb. Hilbig in Riesa ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke

der Schlußtermin

auf den 30. November 1905, vormittags 9 Uhr

bestimmt worden.

Riesa, den 1. November 1905.

Königliches Amtsgericht.

Montag, den 6. November 1905, vorm. 10 Uhr,

kommen in Riesa ein Haufen Feuerholz, Cementstücke, Säulen, Rüstzeug, 80 Stück Sichel, 1 Seil und 1 Sack Cement gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Veranstaltungsort: Restaur. „zum Engel“.

Riesa, den 1. November 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Sonnabend, den 4. November 1905, nachmittags 2 Uhr

wird die Landung des Stadtparkes meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert. Die Ablehnung aller Angebote behalten wir uns vor.

Treffpunkt: Festplatz im Stadtpark.

Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Oktober 1905.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 2. November 1905.

Wie bereits mitgeteilt, veranstaltet morgen Freitag die hiesige Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft wieder einen öffentlichen Vortrag. Die Deutsche Kolonialgesellschaft zählt über 30 000 Mitglieder. Sie hat sich bekanntlich in erster Reihe die Aufgabe gestellt, das Interesse für die deutschen Kolonien im deutschen Volke zu erhalten und zu vertiefen, deutsch-nationale Kolonisationsunternehmungen anzuregen und zu unterstützen, ferner auf die geeignete Lösung der mit der deutschen Auswanderung zusammenhängenden Fragen hinzuwirken und den wirtschaftlichen und geistigen Zusammenhang der Deutschen im Auslande mit dem Vaterlande zu erhalten und zu kräftigen. Zweigvereine der Deutschen Kolonialgesellschaft befinden sich an allen wichtigeren Plätzen im engeren und größeren Deutschland. Die Abteilung Riesa hat seit ihrer Begründung allwöchentlich öffentliche Vorträge veranstaltet, welche die verschiedenen Schutzgebiete behandeln. Die Redner waren größtenteils Herren, welche zu der Erforschung und Erschließung der Kolonien beigetragen haben. Auch für den nächsten Vortrag ist ein Redner gewonnen, der das Deutschland über See aus eigener Anschauung kennt. Der Vortrag wird die Arbeiten des Afrikaforschers Wissmann zum Gegenstande haben.

Die gestern stattgehabte außerordentliche Generalversammlung der Speicher- und Spedition-Aktiengesellschaft zu Riesa beschloß einstimmig die Erhöhung des Grundkapitals um 1 Million Mark, nachdem der Gesellschaft 670 000 Mark Aktien der Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft zum Kurse von 112 1/2 % angeboten worden waren. Die Erhöhung erfolgt durch: a. Ausgabe von 600 Stück neuen, ab 1. Januar 1906 dividendenberechtigten Aktien, welche an ein Konsortium unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre zum Kurse von 135 % begeben werden; b. Ausgabe weiterer 400 Stück neuer Aktien, welche unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre an ein Konsortium zum Kurse von 135 % be-

geben werden mit der Maßgabe, daß das Konsortium diese Aktien zum Kurse von 140% den Aktionären im Verhältnis von 5 : 1 zum Bezüge innerhalb einer vierzehntägigen Frist anzubieten hat. In seiner Begründung der Erhöhung des Aktienkapitals führte Herr Direktor Wüchmann aus, daß die Verwaltung durch die großen Vorteile, welche der Gesellschaft die Interessenvereinigung mit der Dresdner Transport- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft gebracht hat, bewogen worden sei, eine gleiche Vereinigung mit der Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft herbeizuführen, andernfalls die Erweiterung des Geschäftes kostspielige Neuerrichtungen erfordern würde. Der Interessenvereinigung mit der Dresdner Transport- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft sei es größtenteils zu danken, daß die Speichereigenenschaft während der ersten zehn Monate des laufenden Geschäftsjahres glänzende Resultate erzielt habe, sobald wenn die Verhältnisse normale bleiben, möglicherweise 10 Prozent, vielleicht sogar über 12% Dividende verteilt werden können. Ähnliche Resultate erhoffe man aber auch von der neuen Interessenvereinigung. — Des weiteren ermächtigte die Versammlung den Aufsichtsrat, die erforderlichen Änderungen der Statuten vorzunehmen.

Für die sächsischen Staatsbahnlinien, die, wie bekannt, in den letzten Jahren wenig günstige Erträge brachten, erwartet der kürzlich veröffentlichte Staatshaushaltentwurf für 1906-07 eine entschiedene Besserung. Man hofft einen Ueberschuß von mehr als 39 Mill. Mark, das sind über 5 Mill. Mark mehr als im Vorjahre, zu erzielen, und zwar bei einer Gesamteinnahme, die auf 145 Mill. Mark berechnet wird.

Lichtensee. Herr Adolf Werner, Besitzer der hiesigen Kelterei und Weinhandlung, wurde auf der Ausstellung zu Belgien für Obst- und Beerenweine als auch Champagner die goldene Medaille und der höchste Ehrenpreis zugesprochen. Ein ehrenvolles Zeugnis für die Güte der Weine und den Ruf der Kelterei.

Großenhain. Von den städtischen Kollegien ist beschlossen worden, vom 1. Januar 1906 ab den Preis für Kraft-, Koch- und Heizgas, sofern dessen Verbrauch ein be-

sonderer Gasmesser anzeigt, von 15 Pfg. auf 14 Pfg. pro Kubikmeter herabzusetzen. Weiter wird, um die Abnahme von Kochgas zu erleichtern, für solche Haushaltungen, in denen jährlich insgesamt nicht über 500 Kubikmeter an Koch- und Leuchtgas zusammen verbraucht werden, auf Wunsch die Verwendung nur eines Gasmessers nachgelassen und für solche Fälle ein Einheitspreis von 17,6 Pfg. pro Kubikmeter Gas eingeführt.

Coswig, 31. Oktober. Die 9 und 13 Jahre alten Schulknaben Carl und Artur Graßler wurden auf dem Wege nach dem Friederikenbade von zwei anderen Knaben überfallen und durch Messerstiche im Gesicht schwer verletzt. Der jüngere überfallene Knabe erhielt so schwere Verletzungen, daß er besinnungslos liegen blieb.

Wilsdruff, 1. November. In begreiflicher Aufregung versetzt ist unser Städtchen durch das vor 14 Tagen erfolgte Verschwinden des Mitbesizers des hiesigen Amtsblattes, Martin Berger. Dieser soll nämlich eine Schuldlast von 45 000 Mark, nach anderen von 60 000 Mark hinterlassen haben, um die er Bekannte und Verwandte angepömpelt hat. Berger, der über seine Verhältnisse gelebt haben soll, hat Frau und 4 Kinder zurückgelassen. Am Sonntag war eine von 28 Personen besuchte Gläubigerversammlung. Einzelne sollen bis 2000 Mark betrauern. Pirna. An Blutvergiftung starb im Johanniterkrankenhaus zu Dohna-Heidenau eine Arbeiterfrau, Mutter von zehn Kindern. Sie hatte sich bei der Arbeit einen Rißstich zugezogen und die Wunde nicht gehörig beachtet.

Pirna. In Markersbach sind am Montag nachmittags gegen halb 5 Uhr drei Kinder des Schuhmachers und Wirtschaftsbesizers Zimmer erstickt aufgefunden worden. Die Kinder, zwei Knaben und ein Mädchen im Alter von ungefähr 4, 3 und 1 1/2 Jahren, waren von nachmittags 4 Uhr an bis zu der gegen 1/5 Uhr erfolgten Rückkehr des Vaters in der Wohnung allein gelassen worden und haben, wie durch die Untersuchung festgestellt wurde, unter Zuhilfenahme eines Stuhles sich von den 1,60 Meter hoch aufbewahrten Streichhölzchen mehrere